

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

Wien, am 19. Dezember 1991  
GZ.: 10.101/468-X/A/1a/91

1785/AB

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

1991-12-20  
zu 1796/J

Parlament  
1017 Wien

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1796/J betreffend Rücklagen der Bundeswirtschaftskammer, welche die Abgeordneten Anschober, Freunde und Freundinnen am 23. Oktober 1991 an mich richteten, stelle ich fest:

**Punkt 1 der Anfrage:**

Wie hoch war der Betrag, der von der Bundeswirtschaftskammer in den Jahren 1985 bis 1990 jeweils an Außenhandelsförderungsmitteln ausgegeben wurde?

**Antwort:**

	ÖS
1985	1.686.893.877,99
1986	1.781.335.965,15
1987	1.788.856.633,49
1988	1.808.065.964,39
1989	1.862.431.521,34
1990	2.041.073.178,32

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister**Punkt 2 der Anfrage:**

**Wie hoch war der Betrag, der in den entsprechenden Jahren bei Abgabe bei Importen und Exporten einbehalten wurde?**

**Antwort:**

Informationen darüber, wie hoch das Gesamtjahresaufkommen an Außenhandelsförderungsbeiträgen in den Jahren 1985 bis 1990 jeweils war, kann vom Wirtschaftsministerium nicht beantwortet werden, da dies in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Finanzen fällt.

Überwiesene Anteile an die Bundeswirtschaftskammer aus dem Gesamtjahresaufkommen:

	ÖS
1985	1.707.645.935,35
1986	1.657.486.318,52
1987	1.621.615.775,78
1988	1.756.744.785,00
1989	1.984.770.433,86
1990	2.143.553.684,37

**Punkt 3 der Anfrage:**

**Wie hoch waren die Beträge, die jeweils aus diesem Budgettopf in den einzelnen Jahren für die Außenhandelsmissionen ausgegeben wurden?**

**Antwort:**

	ÖS
1985	695.989.520,12
1986	660.996.808,11
1987	639.460.241,38

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 3 -

1988	605.903.079,20
1989	617.539.229,92
1990	626.392.091,47

**Punkt 4 der Anfrage:**

Wie hoch waren die Beträge, die jeweils in diesen Jahren aus diesem Budgettopf für Messen ausgegeben wurden?

**Antwort:**

	öS
1985	583.414.196,24
1986	667.412.207,90
1987	660.551.950,06
1988	525.187.519,52
1989	488.560.890,83
1990	528.836.663,55

**Punkt 5 der Anfrage:**

Wie hoch war aus diesem Budgettopf in den angeführten Jahren der Sach- und Personalaufwand?

**Antwort:**

	Sachaufwand	Personalaufwand
	öS	öS
1985	38.240.793,29	113.066.494,39
1986	39.273.006,27	127.375.727,67
1987	40.045.483,41	136.412.627,72
1988	43.930.791,63	148.147.607,40
1989	45.962.626,14	159.087.424,23
1990	53.543.633,20	167.401.437,62

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 4 -

**Punkt 6 der Anfrage:**

Wie hoch waren jeweils Budgetierung und Ausgaben unter dem Posten Förderungsbeiträge?

**Antwort:**

	Budget	Aufwand
	in Millionen ÖS	
1985	83,0	82,7
1986	89,5	91,4
1987	94,0	88,1
1988	95,5	92,1
1989	98,0	95,1
1990	102,0	99,3

**Punkt 7 der Anfrage:**

An wen wurden diese Förderungsbeiträge ausbezahlt, handelte es sich dabei um Firmen?

**Antwort:**

Die Förderungsbeiträge sind aus der Beilage ersichtlich.

**Punkt 8 der Anfrage:**

In welcher Höhe wurden in den jeweiligen Jahren Rücklagen aus Außenhandelsförderungsmitteln gebildet?

Wie hoch war der Bestand der Rücklagen aus den Jahren zuvor?

- 5 -

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

**Antwort:**

**Rücklagen aus Außenhandelsförderungsmitteln in den Jahren:**

ÖS

1985	130.745.236,76
1986	43.000.000,00
1987	60.000.000,00
1988	220.000.000,00
1989	483.500.000,00
1990	494.500.000,00

**Rücklagenstand sowie die Geburungsreserve:**

	Rücklagen	Gebarungsreserve	Deckungsprozentsatz zum Jahresbudget
1984	1.105.566.471,27	791.023.260,19	45,6
1985	881.655.949,57	822.259.921,45	41,8
1986	899.333.888,37	814.525.295,38	41,9
1987	853.971.862,70	745.855.862,38	40,5
1988	1.026.053.529,94	795.121.780,41	40,9
1989	1.303.877.688,10	868.522.318,18	38,6

**Punkt 9 der Anfrage:**

**Bei welchen Bankinstituten wurden diese Mittel angespart?**

**Mit welcher Begründung kam es zur Auswahl dieser Institute?**

**Waren besonders vorteilhafte Anlagenformen ausschlaggebend?**

**Zu welchen Konditionen wurden die Beträge bei diesen Instituten angelegt?**

**Antwort:**

**Die Mittel wurden bei folgenden Instituten angelegt:**

Creditanstalt-Bankverein, Wien  
AVA Bank GesmbH  
Bank für Arbeit und Wirtschaft AG  
Die Erste österreichische Spar-Casse-Bank  
Girozentrale und Bank der österreichischen Sparkassen AG  
Österreichisches Credit-Institut AG  
Österreichische Länderbank AG  
Österreichische Volksbanken AG  
Raiffeisen Zentralbank Österreich AG  
Schoeller & Co, Bank AG  
Sogenal Elsässische Bank AG  
Zentralsparkasse und Kommerzialbank AG, Wien

Die Veranlagungen erfolgten bei renommierten Instituten (siehe oben), bei denen zum jeweiligen Zeitpunkt entsprechend der Geld- und Kapitalmarktsituation die besten Renditen zu erzielen waren.

Zur Zeit werden die längerfristig veranlagten Mittel mit durchschnittlich 8,4 % (zum Teil KEST-befreit) verzinst. Für kurzfristige Veranlagungen werden auf dem Geldmarkt derzeit 8,50 % bis 9,20 % erzielt. Die mit KEST-freien Wertpapieren (Emission vor 1984) unterlegten kurzfristigen Veranlagungen (Kostgeschäfte) ergäben, rechnete man den Zinssatz hoch, brutto 10,22 %.

**Punkt 10 und 11 der Anfrage:**

**Ist es richtig, daß mittlerweile Rücklagen in Milliardenhöhe angefallen sind?**

**Halten Sie als Wirtschaftsminister es für vertretbar, wenn die Bundeswirtschaftskammer enorm hohe Rücklagen anhäuft?**

**Haben Sie von dieser Praxis gewußt?**

**Welche Schritte werden Sie gegen diese Praxis unternehmen?**

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 7 -

**Antwort:**

Per 31.12.1990 bestanden folgende Rücklagen und Fonds:

Gebarungsreserve Deckungsprozentsatz 40,6 %      öS 984,537.887,36

**Allgemeine Rücklagen**

1. Rücklagen für außenhan-	
delsfördernde	
Schwerpunktaktionen	öS 60,000.000,00
2. Rücklage für Außen-	
handelsförderung	öS 475,674.058,05      öS 535.674.058,05

**Zweckgebundene Rücklagen**

1. Hauserneuerungs- und	
Instandhaltungsrücklage	öS 9,703.908,78
2. Einrichtungsrücklage	öS 17,545.371,70
3. Kraftwagenrücklage	öS 1,458.947,21
4. Gebäuderücklage (für	
Auslandsobjekte	öS 246,218.728,25
5. Rücklage für den Ausbau	
der EDV-Peripherie	öS 34,094.216,24
6. Rücklage für die Weltaus-	
stellung Sevilla 1992	öS 30,000.000,00
7. Rücklage zur Abdeckung von	
Wechselkursschwankungen	öS 110,000.000,00      öS 449,021,172,18

**Außenhandelsförderung**

1. Rücklage für außenhandels-	
fördernde Zinsstützungen	öS 197,378.984,33
2. Rücklage für Entwicklungs-	
hilfe	öS 50,938.712,75

- 8 -

3. Rücklage für die Förderung  
außenhandelsorientierter  
Forschungsvorhaben österr.  
Unternehmungen (bereits  
zugesagt) öS 98,148.503,26
4. Fonds zur Förderung von  
Vertriebseinrichtungen  
österr. Exportfirmen in  
OECD- und sonstigen In-  
dustrieländern - Ver-  
tragsrahmen öS 500,000.000,00
5. Fonds zur Förderung von  
Vertriebseinrichtungen  
österr. Exportfirmen in  
OECD- und sonstigen In-  
dustrieländern - Erträg-  
nisanteile öS 9,960.701,30
6. Fonds zur Förderung der  
Internationalisierung  
von Klein- und Mittelbe-  
trieben durch Garantien/  
Bürges - Treugut öS 100,000.000,00
7. Fonds zur Förderung der  
Internationalisierung von  
Klein- und Mittelbetrie-  
ben durch Garantien/Bür-  
ges  
- Erträgnisanteile öS 3,261.258,04
8. Fonds für Exportförde-  
rungskredite (Auswägung  
der hingegebenen Mit-  
tel) öS 452,813.924,29
9. Fonds für Starthilfe -  
Vertragsrahmen öS 102,000.000,00
10. Fonds für Starthilfe  
- Erträgnisanteile öS 1,194.429,32 öS 1.515,696.513,29

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 9 -

Versorgungs- und Unterstützungseinrichtungen (KESt-frei veranlagt)

1. Personalabfertigungs-			
rücklage	öS	5,133.885,98	
2. Rücklage zur Abdeckung			
allfälliger Forderun-			
gen aus Dienstverhält-			
nissen mit dem im Aus-			
land eingesetzten			
Personal	öS	38,737.935,15	öS 43,871.821,13
	öS	3.528,801.452,01	
			=====

Die derzeitige Rücklagengebarung entspricht der Bestimmung des § 27 Absatz 4 der in Ausführung des § 56 Handelskammergesetz (HKG) ergangenen Haushaltsordnung für die Kammern der gewerblichen Wirtschaft.

Im Hinblick darauf, daß die Rücklagengebarung den rechtlichen Bestimmungen entspricht, kann von einer Anhäufung enorm hoher Rücklagen nicht gesprochen werden.

Da gemäß § 55 HKG sowohl die Jahresvoranschläge als auch die Rechnungsabschlüsse dem Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten zur Genehmigung vorgelegt werden müssen, ist diesem die Rücklagengebarung ersichtlich. Daraus ergibt sich auch, daß dem Wirtschaftsministerium als Aufsichtsbehörde, welcher gemäß § 68 HKG die Sorge für die gesetzmäßige Führung der Geschäfte und Aufrechterhaltung des ordnungsgemäßen Ganges der Verwaltung der Kammer zukommt, aufsichtsbehördliche Maßnahmen

gegen eine den rechtlichen Bestimmungen entsprechende Rücklagen-gebarung der Bundeswirtschaftskammer naturgemäß nicht zu Gebote stehen.

**Punkt 12 der Anfrage:**

**Liegen Ihnen Informationen darüber vor, daß die bei den Banken angehäuften Rücklagen zur Besicherung von BWK-Krediten verwendet wurden?**

**Wenn nein, welche Schritte werden Sie unternehmen, um diese Informationen zu verifizieren?**

**Antwort:**

Nach Auskunft der Bundeswirtschaftskammer vergibt diese keine Kredite; die bei Banken bestehenden Guthaben werden daher auch nicht zur Besicherung von Krediten verwendet.

Lediglich die Erträge des bei der BÜRGES für die Aktion "Förderung der Internationalisierung von Klein- und Mittelbetrieben durch Garantien" hinterlegten Treugutes dienen im Bedarfsfall zur Abdeckung von Kreditausfällen, wobei die Förderung aber nicht durch die Vergabe von Krediten, auch nicht der Bundeswirtschaftskammer, sondern durch die Übernahme von Garantien erfolgt. Das Treugut selbst bleibt jedoch ungeschmälert erhalten.



**Beilage**

FOERDERUNGSBEITRAEGE 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990  
(AF MITTEL)

EMPFAENGER

	1985	1986	1987	1988	1989	1990	Beilage zu Zl.
AFRO-ASIATISCHES INSTITUT							
AIA C.D. SUBVENTION	40.000,00	40.000,00	80.000,00				50.000,00
AIESEC; FOERDERUNG PRAKTIKANTENAUSTAUSCH			79.800,00	115.000,00	90.000,00	105.000,00	
AMERIKANISCH-OESTERR. STIFTUNG, NEW YORK							
AUSLANDSOESTERREICHERWERK							
AUSTRIA SKI POOL	1.400.000,00	1.650.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	
AUSTRIA TENNIS POOL	6.274.444,00	11.350.000,00	6.850.000,00	6.850.000,00	6.850.000,00	6.850.000,00	
BILDUNGSWERK DER INDUSTRIE	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	
BMAA; BUCHANKAEUFE UNICITRAL-BIBLIOTHEK	650.000,00	700.000,00	800.000,00	800.000,00	1.000.000,00	1.200.000,00	
DIPLOMATISCHE AKADEMIE			400.000,00				
EUROPAEISCHE RUNDSCHAU							
FACHVBD. D. FILMINDUSTRIE; ENQUETE "EG 1992"	450.000,00	450.000,00	450.000,00	480.000,00	480.000,00	498.000,00	
GES F. POL.-STRAT. STUDIEN; SYMPOSIUM	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	
GES Z. FOERD. FREUNDS. U. KULTUR. BEZIEH. VR CHINA							
HERNSTEIN-INSTITUT, SEMINAR			30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	
INT. AGRARJOURNALISTEN; RIEDER MESSE			25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	
INT. INSTITUT F. TOURISMUS UND MANAGEMENT	12.223,40						
ITALIENISCHE HANDELSKAMMER		300.000,00					
LIGA DER VEREINTEN NATIONEN	13.000,00	15.000,00	15.000,00				
METALLWERK PLANSEE GESMBH	9.000,00	12.500,00	12.500,00				
MODESCHOEPFER HELMUT LANG; KOVO PARIS	60.000,00						
NIEDERLAENDERDISCHE HANDELSKAMMER; ZEITSCHRIFT			150.000,00				
OEAMTC; TOURISTENEXPORT 85		20.000,00	20.000,00				
OESTERR. AUSLANDSSSTUDIENDIENST	300.000,00						
OESTERR. CHEMIEFASERINSTITUT		50.000,00					
OESTERR. COLLEGE; DIALOGKONGRESS	150.000,00	150.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	
OESTERR. FORSCHUNGSSTIFT. F. ENTWICKLUNGSHILFE	400.000,00	98.764,65	400.000,00	400.000,00	400.000,00	400.000,00	
OESTERR. FREMDENVERKEHRSWERBUNG	60.000,00	60.000,00	60.000,00				
OESTERR. GES. F. UMWELT+TECHNIK, BERICHT CSFR	67.528.770,00	72.255.340,00	75.868.107,00	78.441.441,00	82.363.512,35	86.481.668,45	
OESTERR. GESELLSCHAFT F. RECHTSVERGLEICHUNG	40.000,00					60.000,00	
OESTERR. GESELLSCHAFT FUER AUSSENPOLITIK	90.000,00	90.000,00					
OESTERR. KOMITEE F. OST-WEST COUNCIL		25.000,00					
OESTERR. LATEINAMERIKAINSTITUT	120.000,00	140.000,00	140.000,00	140.000,00			
OESTERR. NORMUNGSIINSTITUT	300.000,00						
OESTERR. RODELVERBAND	30.000,00						
OESTERR. VERBAND FUER ELEKTROTECHNIK	200.000,00	40.000,00					
OESTERR. VEREINIG. F. TEXTIL-MARKTFORSCHUNG	250.000,00	250.000,00					
OESTERR. OST-U. SUEDOSTEUROPA-INSTITUT							
OPERNHAUS KAIRO; BOESENDORFERFLUEGEL			30.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	
ORF: "RADIO OESTERREICH INTERNATIONAL"	300.000,00	300.000,00					
ROEHREN-UND PUMPENWERK RUDOLF BAUER GESMBH	830.372,00						
SCHLOSS LEOPOLDSKRON, SPENDE SALZBURG SEMINAR							
ST. GEORG'S-KOLLEG, ISTANBUL	220.000,00	250.000,00	250.000,00	250.000,00	250.000,00	600.000,00	
STEIR. EXPORTRING; ZUSCHUSS AN HK. STMK.							
STUDIENGRUPPE FUER INTERNATIONALE ANALYSSEN	555.925,00	32.700,00					
UNIVERSITAET GRAZ; SPRACHLABOR		1.000.000,00					
UNIVERSITAET INNSBRUCK; SPRACHLABOR	1.000.000,00						
UNIVERSITAS, SEMINAR							
US SKIKADEMIE; AUFENTHALTSKOSTEN						15.000,00	
VERBAND DER AUSSLANDSPRESSE							
VEREIN DER OESTERREICHER IN CHILE, SUBVENTION	65.000,00	65.000,00	70.000,00	112.000,00	70.000,00	70.000,00	
VEREIN MARHABA							
VEREINIGUNG OESTERR. ZULIEFEREXPORTEURE	140.000,00	140.000,00	140.000,00	170.000,00	170.000,00	180.000,00	
VERLAG ORAC; SONDERDRUCKE	1.000.000,00	1.500.000,00	500.000,00		300.000,00	300.000,00	
VHS BRIGITTENAU; DONAUSYMPHOSIUM		60.000,00					
WR. INST. F. INT. WIRTSCHAFTSVERGL., SUBVENTION					10.000,00		
WR. PHILHARMONIKER; KONZERT-TOURNEE ISRAEL						47.000,00	
ZEITSCHRIFT "OESTERREICH NEDERLAND"							
ZENTR. ARGE OE. RINDERZUECHTER; REISEKOSTEN		15.000,00			700.000,00		
					45.000,00		
	82.733.734,40	91.354.304,65	88.110.407,00	92.130.941,00	95.141.392,35	99.289.285,95	